

## Lebioderus javanus Dbn.

---

Paussiden — das wissen selbst die meisten Nichtkäferanten unter den Entomophilen — sind seltne Gäste in den Sammlungen. Etwa den südafrikanischen *Pentaplatarthrus natalensis*, den kleinasiatischen *Paussus turcius* und den über Spanien bis nach Südfrankreich vordringenden maroccanischen *P. Favieri* abgerechnet habe ich in den mir bekannten Collectionen bald diese, bald jene Art aber immer nur vereinzelt gesehen. Es schien mir deshalb ein besonderer Glücksfall, daß *Exc. van Lansberge*, mit dem ich im Tauschverkehr stand, sechs Jahre lang Generalgouverneur in niederländisch Indien war — das würde wahrscheinlich die indischen Paussiden zugänglicher machen. Nein doch, *Lansberge* stellte mir löblichst sein Material zu Gebot, aber die gehofften *Cerapterus* blieben aus.

Daß es nicht am Mangel an Material gelegen, wohl aber an dem Scharfblick und der Findigkeit der Sammler beweist Herr *Fruhstorfer*, der gegenwärtig die Molukken entomologisch explorirt. Er hat der an *Dr. Heinrich D.* expedirten ausgezeichneten Orthopterenendung eine Partie Käfer aus Neu Guinea, Borneo und aus Java beigelegt, und in den letzten befinden sich 2 *Lebioderus Goryi* und ein neuer *Lebioderus*; den letztern beschreibe ich wie folgt:

*L. (Paussus) javanus niger*, nitidus, antennarum clava antice non armata, postice fortiter acute dentata, fere glabra. Long. 10 mill. lat.  $4\frac{1}{2}$  m.

Patria Java Südgebirge 1300' hoch.

Im Jahrg. 1888 S. 243 dieser Zeitung habe ich *L. Candezei* beschrieben, es wird rathsam sein, auf jene Beschreibung zurückzugreifen, um die Differenzen klar zu stellen.

Bei *L. Candezei* aus Borneo, dessen *niger* glänzend schwarz, ihn sofort von dem hellbraun des *Goryi* deutlich sondert, ist es vor allem die Bildung der Antennen, welche jeden Zweifel an der Artberechtigung unmöglich macht. Die mit bloßen Augen schon erkennbaren Zähne am Vorderrande der Fühler und deren grobe Punktirung reichen vollkommen dazu aus.

Nun sind zwar bei *L. javanus* die Vorderränder des zweiten Gliedes der Antennen nicht gezähnt, dafür aber sind die Hinterränder mit drei so hervortretend scharfen Zähnen

bewaffnet, daß sie dadurch sich von den Zähnechen der *L. Goryi* ausreichend unterscheiden; überdies sondert sich von dem dunkelgelben *Goryi* der tiefschwarze *L. javanus* abstechend ab. Letzterer ist auf der Unterseite mehr schwarzbraun, während diese bei *Candezei* ebenso tiefschwarz ist wie die Oberseite.

Noch ist zu bemerken, daß bei einem Vergleiche der Beine der drei *Lebioderus* die des *Goryi* und des *javanus* breitflach sind, die des *Candezei* aber auffallend dünn, obwohl der Körper gedrungener ist.

/

\*

Herr Fruhstorfer hat 2 Exemplare von *Lebioderus Goryi* auf Malang in Java bei 1000' Höhe gefunden. Ferner ein Pracht-Exemplar der *Sarothrocera Lowei*, 3 Arten *Sagra*, *Helota Vigorsi*, hübsche *Cetoniden* und *Lucaniden*, ein *Trictenotoma Childremi* Gray mit unvergleichlich conservirter Pubescenz.

Unter den von ihm eingesandten Neu Guinea-Käfern paradiert primo loco ein ♂ von *Batocera Wallacei* Tho., dann *Lomaptera xanthopus* Boisd., *Wallacei* Tho., 2 sp. *Eupholus*, *Rhinosecapha tricolor* Faust, *Laodice funebris* Chevr., *Aleides Gestroi* Pasc. *Tricondyla*, *Collyris*, *Glycyphana* sp., *Gnoma* und andre feine *Longicornen*.

Es war allerdings zu erwarten, daß wenn ein erfahrener Entomolog wie Herr Fruhstorfer eine tropische Gegend explorirt, sein geübtes Auge darin feinere Objecte entdeckt und erbeutet und sich nicht durch gemeine landläufige Arten irre machen läßt; um so mehr muß ich es rühmend anerkennen, daß ein Bekannter meines Sohnes, ein Nichtentomolog, auf Sumatra während eines verhältnißmäßig kurzen Aufenthalts doch einige ganz annehmbare Käfer gefangen hat, so z. B. ein elegantes ♀ von *Chalcosoma Atlas*. Daß der Laie auch die in die Hand gerathenen, unfehlbaren, grasgrünen *Anomala* in den tödtlichen Sprit werfen würde, war zu erwarten, aber ich darf nicht unerwähnt lassen, daß er auch *Cicindeliden*, *Chlaenier*, *Olenecamptus* und kleine *Curculionen* nicht ausgeschlossen hat. Auch einen *Coenochilus* hat er nicht übersehen.

\*

Die folgenden Artikel sind zum Theile noch in Palermo, zum Theile noch auf der Reise niedergeschrieben. Das wird den bunten Inhalt, auch eine oder die andere Tautologie hoffentlich erklären und entschuldigen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Lebioderus javanus Dhn. 236-237](#)